

Das Fachgespräch in der Gesellenprüfung 1

1 Der Verlauf

	Gesprächsgegenstand	Inhalt
1.	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung • Vorstellung des Ausbildungsbetriebes 	Name Betrieb, Tätigkeitsschwerpunkt, Betriebsgröße, Ort, Lage, ...
2.	Beschreibung des Prüfungsstückes	Bezeichnung, Aufbau, Funktion, Einsatzmöglichkeiten Verwendbarkeit, ...
3.	a) Berichten über die Planung	warum Planung (Hinweise für die Fertigung, Zeichnung, Stückliste, ...)
	b) Übersicht (Benennung) über die einzelnen Baugruppen	Positionsnummern in der Zeichnung
	c) Fertigung ausgewählter Einzelteile in zwei Abschnitten: 1. Vorbereitung 2. Fertigung durch	1. Maßkontrolle, Anreißen 2. Fertigungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> • Trennen <ul style="list-style-type: none"> ○ Feilen ○ Sägen ○ Bohren ○ Gewinde schneiden • Umformen
	d) Fügen der Einzelteile zu Baugruppen	Fügeverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Schweißen ○ Schrauben ○ Nieten ○ Kleben
	e) UVV (Unfall-Verhütungs-Vorschriften)	Beispiele für UVV in der Werkstatt oder auf der Baustelle

4.	Überprüfung der eigenen Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist gut gelungen? • Was hat nicht geklappt? • Warum hat es nicht geklappt? • Was kann man besser machen? • Gibt es Verbesserungsvorschläge?
----	--------------------------------	---

Mit einer Vorgangsbeschreibung erklärt man, wie man etwas gemacht hat.

Der Zuhörer/Leser sollte die Handlung anschließend selbst ohne Schwierigkeiten ausführen können. Deshalb muss man bei einer Vorgangsbeschreibung Schritt für Schritt vorgehen und die entsprechenden Fachausdrücke benutzen. Dazu kann man sich selbst Fragen stellen und beantworten.

Man unterscheidet zwei Arten von Fragen:

geschlossene Fragen:

- können nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden
- erfordern eine knappe Antwort
- sind angebracht, wenn es um Entscheidungen geht
- Bildung ohne Fragewort

offene Fragen:

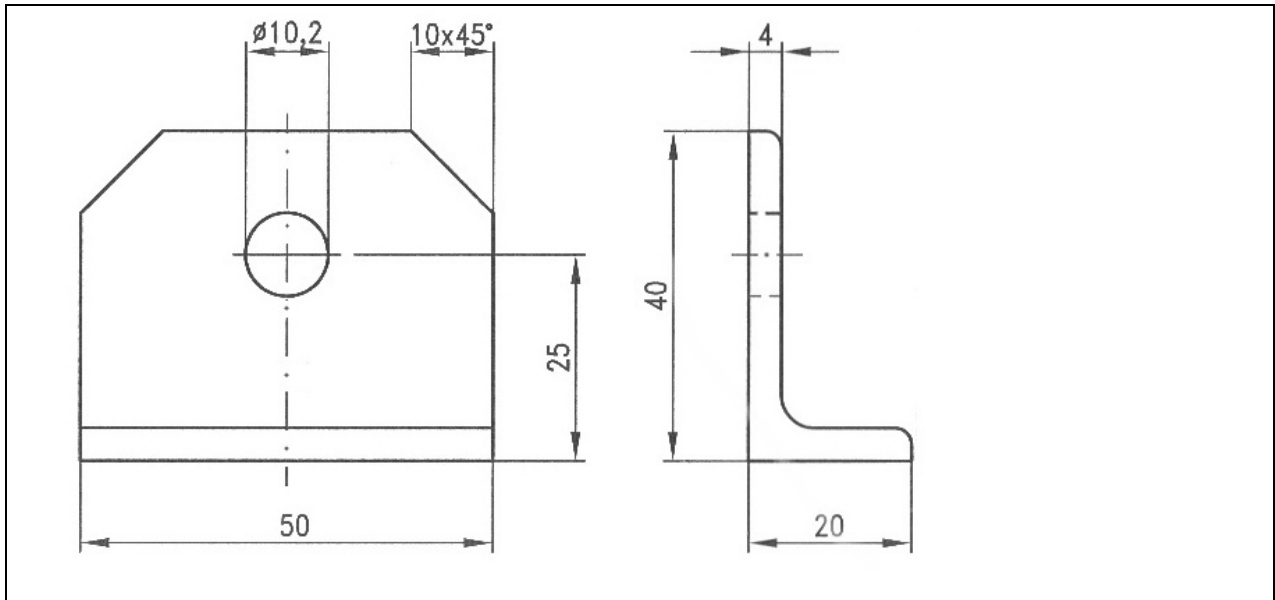
- sind nicht einfach mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten
- laden zu einer längeren Antwort ein
- geben Raum für einen Dialog/ein Gespräch
- geben die Möglichkeit, Inhalt und Formulierung der Antwort selbst zu wählen
- beginnen meist mit einem Fragewort (W-Fragen: wer, was, womit, wann, warum, wie, wozu, wie oft ...?)

Liste häufiger Fragewörter

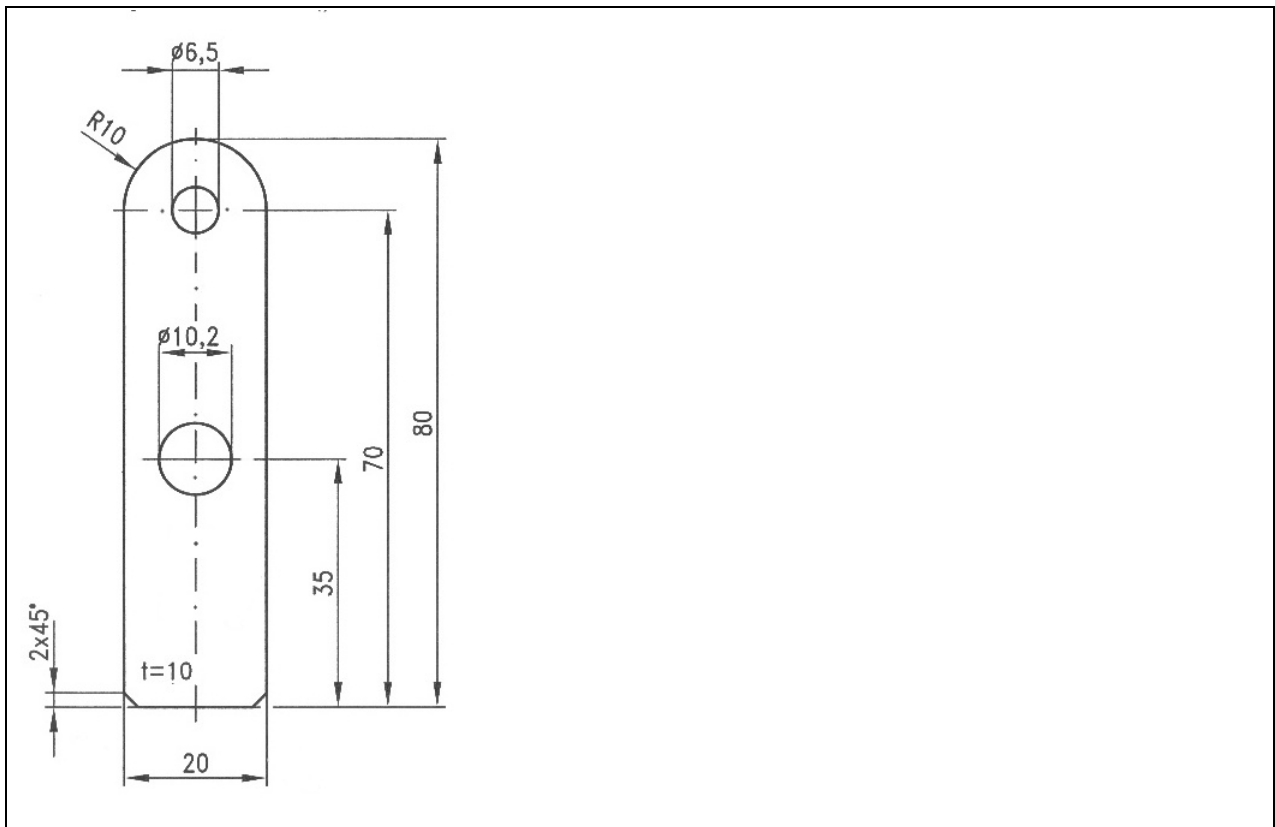
Fragewort	fragt nach
Welcher, -e, -es ...	einer bestimmten Person oder Sache
Wer ...	einer oder mehreren Personen
Was ...	Sachen oder Sachverhalten
Wie ...	der Art und Weise (wie etwas ist oder gemacht wird)
Wie viel / wie viele ...	einer bestimmten Menge, Zahl oder Anzahl
Wie lang ...	Länge einer Person bzw. Sache
Wie groß ...	Größe einer Person bzw. Sache
Wie alt ...	Alter einer Person bzw. Sache
Wie schwer ...	Gewicht einer Person bzw. Sache
Wie teuer ...	Preis einer Person bzw. Sache
Wie lange ...	Dauer einer Person bzw. Sache
Warum, weshalb ...	Gründen, Ursachen, Begründungen
Wann ...	einem Zeitpunkt von oder für etwas
Womit, wodurch, wovon ...	nach Sachen, auf die sich die jeweilige Präposition beziehen kann
...	...

Bei der Herstellung eines Einzelteils werden verschiedene Fertigungsverfahren eingesetzt.

Einzelteil 1¹



Einzelteil 2²



¹ Quelle privat

² Quelle privat

a Formulieren Sie selbst Fragen zu den oben abgebildeten Einzelteilen.

Notieren Sie diese auf einem Extra-Blatt und beantworten Sie die Fragen schriftlich.

Hilfe: Liste häufiger Fragewörter

z.B.: Aus welchem Material besteht das Einzelteil?

Welche Form hat das Einzelteil?

b Schreiben Sie einen Arbeitsplan für das jeweilige Einzelteil.

Verwenden Sie dazu die folgende Tabelle.

		Handlungsschritte	Werkzeug
Einzelteil 1	1		
	2		
	3		
	4		
	5		
	6		
	7		
	8		

Einzelteil 2	1		
	2		
	3		
	4		
	5		
	6		
	7		
	8		

Um die Abfolge einer Handlung zu beschreiben, gibt es viele Möglichkeiten.

- Einige Wörter (Adverbien) leiten den *Textanfang* ein.
- Die meisten Begriffe dienen dazu, die *Überleitung* zu einer Folgehandlung zu schaffen.
- Einige Begriffe verweisen auf den *Abschluss* einer Handlung.

c Ordnen Sie die Begriffe den jeweiligen Handlungen in der folgenden Tabelle zu.

<input type="checkbox"/> abschließend	<input type="checkbox"/> als Erstes	<input type="checkbox"/> als Letztes
<input type="checkbox"/> als Nächstes	<input type="checkbox"/> anschließend	<input type="checkbox"/> bevor
<input type="checkbox"/> bis	<input type="checkbox"/> danach	<input type="checkbox"/> dann
<input type="checkbox"/> darauf	<input type="checkbox"/> daraufhin	<input type="checkbox"/> inzwischen
<input type="checkbox"/> jetzt	<input type="checkbox"/> letztendlich	<input type="checkbox"/> nachdem
<input type="checkbox"/> nun	<input type="checkbox"/> schließlich	<input type="checkbox"/> sobald
<input type="checkbox"/> sofort	<input type="checkbox"/> solange	<input type="checkbox"/> später
<input type="checkbox"/> während	<input type="checkbox"/> währenddessen	<input type="checkbox"/> zu Beginn
<input type="checkbox"/> zuerst	<input type="checkbox"/> zuletzt	<input type="checkbox"/> zunächst
<input type="checkbox"/> zum Schluss	<input type="checkbox"/> zuvor	

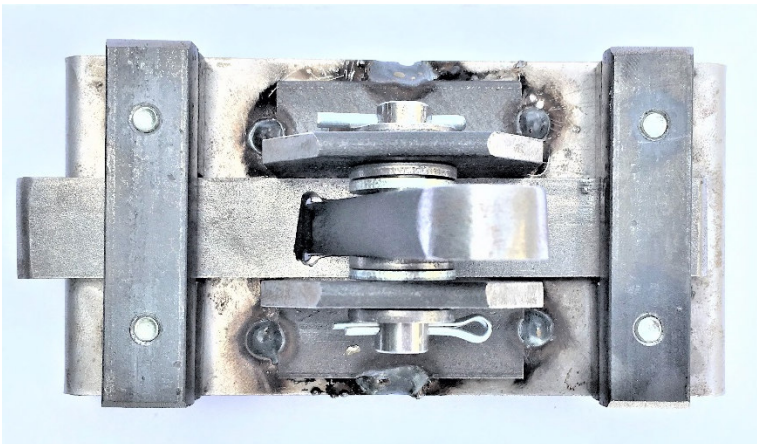
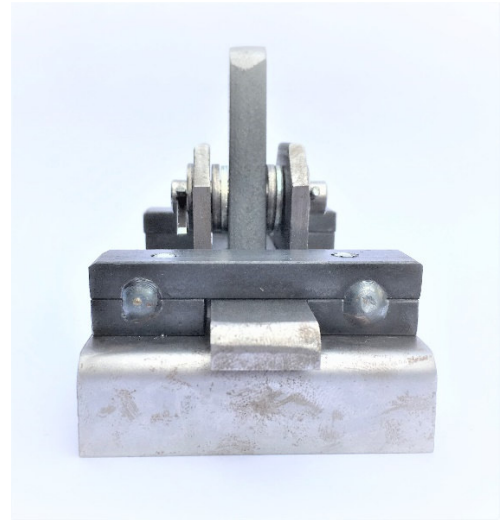
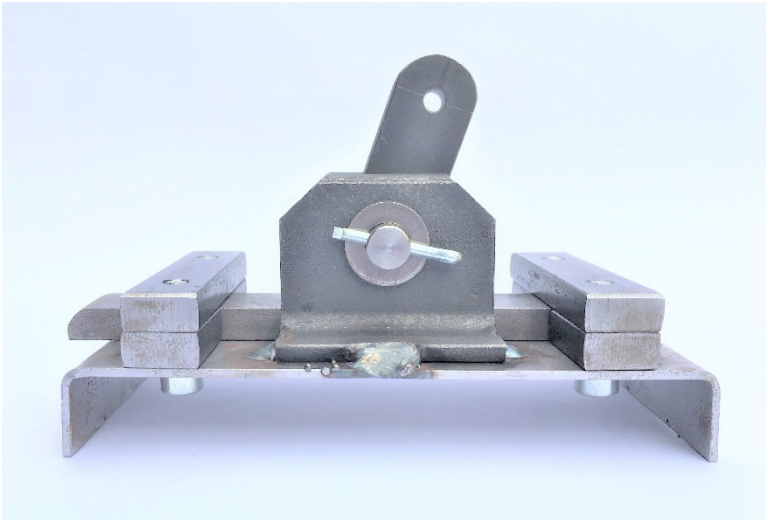
	Anfangshandlung	Folgehandlung	Schlusshandlung
➔	als Erstes	als Nächstes	abschließend

Während des Prüfungsgesprächs müssen Sie die Fertigung eines Einzelteils beschreiben. Die einzelnen Handlungsschritte haben Sie bereits in Aufgabe b formuliert.

d Wählen Sie eines der beiden Einzelteile aus und beschreiben Sie dessen Fertigung. Verbinden Sie dazu die Handlungsschritte aus Aufgabe b mit den Adverbien aus Aufgabe c. Bilden Sie ganze Sätze.

Die Abbildungen zeigen ein Prüfungsstück in Vorderansicht, Seitenansicht von links und Draufsicht. Das Prüfungsstück (hier ein Stellungsgeber) besteht aus mehreren Baugruppen. Diese werden aus verschiedenen Einzelteilen gefügt.

Prüfungsstück (Stellungsgeber³)



e Bereiten Sie nun das Prüfungsgespräch vor.

Gehen Sie so vor:

- 1 Beschreiben Sie das Werkstück (siehe Tabelle „Der Verlauf“ Punkt 2)**
- 2 Beschreiben Sie die Fertigung eines Einzelteils (siehe Tabelle „Der Verlauf“ Punkt 3c).**
- 3 Beschreiben Sie, wie das Werkstück aus den Einzelteilen gefügt wird (siehe Tabelle „Der Verlauf“ Punkt 3d).**

³ Abbildungen privat